

EINE LEHRE NACH DEM GYMER

Weg nach oben für Maturanden

Nach dem Gymnasium eine Lehre anzutreten, hatte bis vor kurzem den Charakter einer Notlösung. Diese Zeiten sind vorbei: Mit «Way-up» lässt sich die Matur ideal mit einer Lehre kombinieren – und das Tor zur Fachhochschule ist weit offen.

Die Berufswahl ist wohl eine der schwierigsten Entscheidungen für Jugendliche kurz vor dem Schulabschluss. Was passt: Auslandsaufenthalt? Lehre? Studium? Viele sind mit dieser wegweisenden Frage überfordert. Stimmen die Leistungen, ist der Gang an Gymnasium oft die nächste Etappe. Der akademische Weg stellt sich manchmal aber als der falsche heraus. Für Maturandinnen und Maturanden, die nach dem Gymnasium einen direkten Berufseinstieg wünschen, gibt es nun ein neues Angebot: «Way-up».

Verkürzte Lehre

Way-up ist ein verkürzter, zweijähriger Lehrgang, der handwerkliches Können und theoretisches Wissen kombiniert. Mögliche Lehren sind jene zum Automatiker, Elektroniker, Informatiker, zur Konstrukteurin, Polymechanikerin und Mediamatikerin. Initiiert wurde Way-up von Swissmem, dem Verband der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM).

Robert Rudolph, Leiter Bildung und Innovation bei Swissmem, meint zu den Gründen, diesen Bildungsweg zu lancieren: «Für die MEM-Industrie ist die Berufslehre der Königsweg. In der Industrie ist aber immer mehr Fachkompetenz gefragt. Deshalb haben wir dieses Angebot geschaffen.» Und er ergänzt: «Es soll auch dem zunehmenden Fachkräftemangel in der Branche entgegenwirken.»

Prüfungsfrei an die Hochschule

Wer einen der Way-up-Berufe wählt, kann innerhalb von zwei Jahren ein eidgenössisch anerkanntes Berufsfähigkeitszeugnis erlangen. Die Lehre besteht aus der praktischen Grundausbildung im ersten Jahr, auf die ein weiteres Jahr Betriebspraxis folgt. Begleitet wird Way-up während der gesamten Ausbildung durch fachtheoretischen Unter-

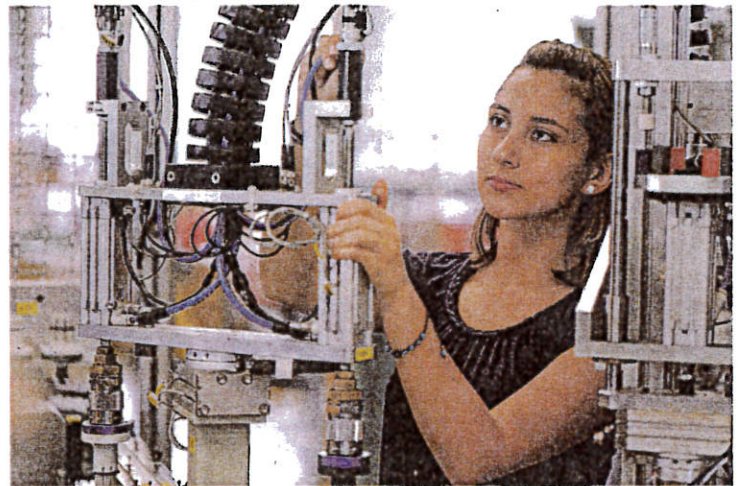
richt an der Berufsschule. Wie der Name erahnen lässt, ist Way-up aber nicht nur eine verkürzte Lehre. Sie macht auch den Weg «nach oben» frei.

Anstatt direkt in den Beruf einzusteigen, können Absolventen prüfungsfrei an die Fachhochschule gehen, um eine weiterführende Ausbildung anzutreten. Einer der grossen Vorteile von Way-up in den Augen von Robert Rudolph: «Wer eine Lehre ohne Matur hinter sich hat, muss erst ein einjähriges Praktikum vorweisen und eine Eintrittsprüfung an die Fachhochschule ablegen.» Hürden, die mit der Matur im Rücken entfallen.

Was die Ausbildungsdauer betrifft, kann dieser Weg mit dem akademischen an der Uni oder ETH mithalten. Denn mit Way-up dauern Lehre und Fachhochschule bis zum Diplomabschluss fünf Jahre.

Fachkräfte für die Industrie

Die Möglichkeit einer effizienten Berufsausbildung, der direkte Zugang zur Fachhochschule und die Kombination aus Theorie und Praxis: Way-up bietet jungen Menschen vielseitige berufliche



Way-up kombiniert handwerkliches Können und theoretisches Wissen.

Bild: Markus Senn

Perspektiven. Auf Seite der Firmen steht das Angebot noch in den Kinderschuhen. Die Vorteile für Unternehmen, die solche Lehrplätze anbieten, sind aber ebenso bedeutsam. «In Zeiten des Fachkräftemangels auf allen Stufen lassen sich mit Way-up junge Menschen für die Branche und ihre Unternehmen begeistern», so Rudolph. Und er ergänzt: «Die Erfahrung zeigt, dass Fachhochschul-Ingenieure oft zu

ihrer angestammten Firma zurückkehren.»

Sind Way-up-Absolventen nach der Lehre also flügge geworden, besteht für Firmen die Möglichkeit, eine bestens ausgebildete Fachkraft zurückzugewinnen – früher oder später.

Petra Cupelin

Weitere Informationen und die vollständige Firmenliste gibt es unter www.way-up.ch

Firmen im Kanton Bern mit Way-up-Lehre	Lehre(n)
LAN Computer Systems AG, Biel (www.lan.ch)	Informatiker/in
Kummer Frères S.A., Tramelan (www.kummer-precision.ch)	Automatiker/in, Konstrukteur/in, Polymechaniker/in
Bedag Informatik AG, Bern (www.bedag.ch)	Informatiker/in
Die Schweizerische Post, Bern (www.post.ch)	Informatiker/in
Swisscom AG, Bern (www.swisscom.com/berufsausbildung)	Informatiker/in
ADVIS AG, Gümliigen (www.advis.ch)	Informatiker/in
NetAccess AG, Urtenen-Schönbühl (www.netaccess.ch)	Informatiker/in
Ypsomed AG, Burgdorf (www.ypsomed.com)	Informatiker/in
CompuTech Informatik AG, Zollbrück (www.computech.ch)	Informatiker/in
NEXPLORE AG, Gwatt (Thun) (www.nexplore.ch)	Informatiker/in
Martin Brunner GmbH, Lauterbrunnen (www.brunnergmbh.ch)	Konstrukteur/in
Elektromotorenwerk Brienz AG (www.emwb.ch)	Konstrukteur/in
Schneeberger AG, Roggwil (www.schneeberger.com)	Konstrukteur/in